

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL J. PETER, President. 1911 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblattes: Bei strikter Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Montag, den 28. Mai 1917.

Kein Nachlassen im Tauchbootkrieg.

Die heute fehlende Beweis für die Richtigkeit der Meldungen, daß ein wirkliches Mittel gegen die Unterbootgefahr entdeckt worden sei. Die optimistischen Berichte über das Nachlassen der Verletzungen sind nur insoweit berechtigt, als die Zahl der in den letzten Wochen verletzten Schiffe wirklich bedeutend geringer geworden ist.

Die Verletzung von 40 Schiffen über 1,600 Tonnen in der vorletzten Aprilwoche war ungewöhnlich groß, und kann deshalb keineswegs als Norm gelten. Seitdem ist die Zahl der wöchentlich verletzten englischen Schiffe von über 1,600 Tonnen auf 18 gefallen.

England ist zum großen Teile von der neutralen Schiffahrt und namentlich von der norwegischen abhängig. Die Fortsetzung eines norwegischen Dampfers trifft England deshalb ebenso schwer, wie der Untergang eines britischen Schiffes.

Die Situation ist also lange nicht so rosig, wie sie von der stets optimistischen Presse geschildert wird. Lediglich war eine tendenziöse Abnahme in den Verletzungen, wie bereits erwähnt, wegen des starken Nebels, der im Mai in englischen Gewässern herrscht, zu erwarten.

Eine Drohung gegen Argentinien?

Die Erklärung der argentinischen Regierung, sie sei durch eigenen Mangel gezwungen, ein Ausfuhrverbot auf Getreide zu erlassen, soll, wie eine Washingtoner Depesche behauptet, vom Staatsdepartement einer gründlichen Untersuchung auf ihre Richtigkeit hin unterzogen werden.

Eine „Abfuhr“.

In einer Rede, welche Frank Vanderlip am 16. Mai hielt, bediente er sich deutscher Sprache, schreibt die New Yorker Evening Mail. Seine Vorlesung galt dem ganzen Lande.

Angenommen Argland macht einen Separatfrieden, und Deutschland und Österreich-Ungarn werden von Angriffen an der russischen Front entlastet mit 1,500,000 Gefangenen zurückgegeben und die Nahrungsmittel-Reserven Arglands für drei Jahre geöffnet, ist es nicht denkbar, daß Frankreich und England den Druck nicht aushalten könnten?

Das ist die deutsche Sprache und dies ist der richtige Zeitpunkt für dieselbe. Die einfache Tatsache ist die, daß der europäische Konflikt sich seinem Ende nähert, in der einen Richtung oder in der anderen.

Vor dem ersten November werden die Alliierten die Deutschen geschlagen haben, oder die Deutschen die Alliierten. Falls Argland einen Separatfrieden abschließt, oder militärisch machtlos wird, und falls die Tauchbootkampagne zur Rate von 1,000,000 Tons im Monat fortgesetzt wird, dann werden die Deutschen bei einem Frieden, welchen die Alliierten schließen müssen, die Oberhand haben.

Wenn wir unsere gegenwärtigen Verbandsrats-Maßregeln fortsetzen, werden wir uns keiner großen Gefahr gegenüber sehen. Wir werden so stark dastehen, daß, selbst wenn Deutschland gewinnen würde, es nicht wegen würde, und anzugreifen. Diefelbe große Truppenmacht, welche wir gegen Ende des Jahres auf die europäischen Schlachtfelder schicken wollen, vorausgesetzt, daß der Krieg noch anhalten—schlechte Truppen werden diejenigen sein, welche uns unter allen Umständen gegen feindliche Angriffe sichern werden.

Was besteht nun Amerikas Pflicht in dieser Stunde? Was ist das Geheiß, was es für diese in Arge liegende Welt tun kann? Wir können innerhalb eines Monats Frieden haben, wenn wir dies wollen. Berlangen wir einen Frieden, welcher auf einen vernünftigen deutschen oder auf einen vernünftigen alliierten Siege basiert? Niemand wird behaupten, daß wir einen deutschen Frieden wünschen. Bei ruhiger Überlegung, würden Sie einen Sieg wünschen, welcher auf dem Programm der Intervention und Entschädigung basiert, wie ihn die Alliierten verlangen? Eine solche Beilegung des Konfliktes würde im Widerspruch mit dem Geiste von Präsident Wilsons „Frieden ohne Sieg“ stehen und die Saat internationalen Hasses und zukünftiger Kriege überall ausstreuen.

Die amerikanische Regierung kann den Frieden sehr nahe bringen, wenn sie ihrer Sympathie mit den Kriegsziele der Alliierten Ausdruck verleiht. — keine Intervention, keine Entschädigung — und ihre Mißbilligung der Annerkennung und Entschädigungs-Ansprüche Englands und Frankreichs.

Ausdruck verleiht. Eine solche Erklärung, in Verbindung mit der weiteren Forderung, daß wir bereit seien, Frieden auf der russischen Basis abzuschließen, mit einer deutschen Regierung, welche den Reichstag verantwortlich ist — eine solche Erklärung unserer Kriegsziele würde die Lage in diesem Lande klären, ein gemeinsames Gebiet bilden, auf welchem alle Kriegsziele zusammenkommen könnten, und die Regierungsreformen in Deutschland beschleunigen, welche uns eine deutsche Regierung geben würden, welcher wir in der Zukunft trauen könnten.

Des Farmers patriotische Pflicht!

Mit der Registrierung aller Bewohner dieses Landes im Alter von 21 bis 31 Jahren am 5. Juni nimmt die vom Kongreß und Präsidenten angeordnete Aushebung ihren Anfang. Es ist, wie schon des öfteren hervorgehoben, eine Aushebung mit Auswahl; das heißt, es werden nicht nur die infolge körperlicher oder geistiger Mängel Untauglichen nicht zum Heeresdienste herangezogen, sondern auch Hunderttausende nicht genommene werden, die allen militärischen Anforderungen entsprechen, aber dem Lande größere Dienste daheim als an der Front leisten können, vor allem Farmarbeiter und Arbeiter in den Betrieben sämtlicher Kriegsindustrien.

Soweit sich jetzt bekannt geworden ist, dürfte es mangels bindender Bestimmungen seitens des Präsidenten oder des Kongresses, und Flottenministers größtenteils dem Urteile der Refraktionsbehörden oder einzelner Offiziere überlassen bleiben, zu entscheiden, wer wegen Beschäftigung in Landwirtschaft oder Industrie vom Heeresdienste zu befreien ist.

Wir haben deren schon in normalem friedlichen Zeiten bei weitem nicht genug und bedürfen ihrer augenblicklich dringender als jemals, namentlich Farmarbeiter. Es liegt in der Natur der Sache, daß unter diesen Verhältnissen die und da persönliche Bevorzugungen stattfinden und andere Mängel vorkommen mögen; vor allem aber ist ein wohlgeleiteter Uebereifer zu befürchten, möglichst hohe Refraktionszahlen aufzuweisen und daher Männer zum Dienste heranzuziehen, die unter allen Umständen davon befreit sein sollten, nämlich Farmarbeiter.

Wir haben deren schon in normalem friedlichen Zeiten bei weitem nicht genug und bedürfen ihrer augenblicklich dringender als jemals, namentlich Farmarbeiter. Es liegt in der Natur der Sache, daß unter diesen Verhältnissen die und da persönliche Bevorzugungen stattfinden und andere Mängel vorkommen mögen; vor allem aber ist ein wohlgeleiteter Uebereifer zu befürchten, möglichst hohe Refraktionszahlen aufzuweisen und daher Männer zum Dienste heranzuziehen, die unter allen Umständen davon befreit sein sollten, nämlich Farmarbeiter.

Neue Funkenstation in Argentinien?

Dieselbe soll die größte und bedeutendste der Erde werden. Buenos Aires, 28. Mai. — Die argentinische Regierung wird bei Punta Chica, zwischen San Jabob und San Fernando eine Funkenstation errichten, die die größte und bedeutendste der Erde werden und die berühmte deutsche Station in Kauen an Stärke dreimal übertrifft.

Die bisher erfolgten Meldungen und Anmerkungen von Freiwilligen weisen einen ziemlich Prozentsatz von landwirtschaftlichen Arbeitern auf, die bloß aus dem Grunde zurückgewiesen, daß sie für den Farmarbeiter wären, die Refraktionsoffiziere kein Recht und wahrscheinlich auch keine Lust hatten. Das ist jetzt, nach Einführung der Aushebung mit Auswahl, anders geworden.

„Vorwärts“ vorwärts Ribots Bedingungen!

Kopenhagen, über London, 28. Mai. — Das sozialdemokratische Blatt „Vorwärts“ in Berlin erklärt, daß nach dem Scheitern des dreijährigen Krieges kein Deutscher daran denken sollte, einen Frieden anzunehmen, wie ihn der französische Premier Ribot in seiner neutralen Rede verkündet hätte. Das Sozialistenblatt sagt, daß man, anstatt sich auf solche Friedensbedingungen einzulassen, den Krieg lieber noch drei weitere Jahre fortsetzen sollte.

Revolutionsäre Agitation in New York.

New York, 28. Mai. — Die Polizei und Offiziere des Marinekorps forschen nach denen, die in verschiedenen Teilen der Stadt Anschläge auf die United States“ anbrachten. Die Felle wurden schließlich entfernt. Geheimpolizisten sind bemüht, die Truderei ausfindig zu machen, in welcher die Zettel hergestellt wurden.

Kein deutsches U-Boot in Amerika!

Berlin, über Amsterdam, 28. Mai. — Die gesamte Alliiertenpresse berichtet immer wiederkehrend, in den großen deutschen Städten, ganz besonders in Berlin und Magdeburg, wüte eine Platten-Epidemie. Die Meldung beruht auf freier Erfindung. Zwei vereinigte Fälle von Plattenkrankungen haben der Regierung lediglich Anlaß zur Anordnung einer Schutzimpfung gegeben. In keiner Stadt des Deutschen Reiches haben sich Todesfälle infolge von Plattenkrankung ereignet.

Achtung!

Wenn Sie männlichen Geschlechts sind, bis zum 5. Juni 1917 Militärpflichtig das Alter von 21 Jahren erreicht haben, und am oder nach dem 6. Juni 1886 geboren wurden, dann müssen Sie sich am 5. Juni 1917 registrieren lassen. Sie brauchen sich also nicht registrieren zu lassen, wenn Sie erheben, auf dem Tage noch nicht 21 Jahre alt oder jünger als schon 21 Jahre oder darüber alt sind. Diese Bestimmung betrifft Sie, ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht.

Die Registrierungsplätze (die Wahlplätze oder Wahlenden, in denen bei der vorigen Wahl gestimmt wurde) sind am 5. Juni von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends offen.

Strafe für Nichtregistrierung — Gefängnis bis zu einem Jahre.

Volltreffer!

Der Bundesmarschall McCarthy von New-York hat in Ansehung der Schwierigkeiten, welche die Einrichtung der Sperrzonen den auf Washington Island wohnhaften Reichsdeutschen verursacht, eine sehr vernünftige Anordnung getroffen. Es soll jedoch „feindlichen Ausländer“ auf Erledigen ein Hof ausgestellt werden, welcher ihm beim Betreten der Sperrzone als Legitimation dienen soll und ihn vor Unannehmlichkeiten bewahrt. Diese Anordnung gilt vorläufig allerdings nur für die Alliierten New York, welcher bis Montag hinausreicht; nicht für Brooklyn, Long Island und Staten Island, wo ein anderer Bundesmarschall fungiert.

Chinas Demokratie!

China als Republik! Chinas Präsident will den Krieg, Chinas Kongreß sagt nein. Chinas Volk macht Revolution gegen den Krieg, und Chinas Präsident muß Truppen aufziehen, den Volkswillen auszuüben zu treiben. Chinas Presse ist bitter gegen den Krieg, der, so logt Chinas Presse, höchstens die Grundfesten der Republik zerstören würde.

Die folgenden erteilten Aus-

führungen hinsichtlich der Freiheitsanleihe finden sich in der letzten Nummer des Chicagoer Blattes „The Saturday Blade“. Der Verkauf eines Regierungsbonds ist nicht Sache des Patriotismus oder der Loyalität gegen unser Land. Es ist ganz einfach eine Geschäftssache. So ein Bond bietet freilich eine Kapitalanlage von erstklassiger Sicherheit, trägt aber nur geringe Zinsen. Bisher haben die reichen Fabrikanten und Spekulant und Bankiers durch den Krieg am meisten profitiert. Es ist kein Grund vorhanden, wenn sie Billionen Dollars in Staatspapieren im Lande untergebracht werden müssen, daß die reichen Kapitalisten, die mit ihrem Gelde 10 bis 20 Prozent machen können, dies im Namen der Nationalität auf das amerikanische Publikum abladen und den Mann, der hundert Dollar oder mehr geparkt hat, veranlassen, sich mit einem geringen Zinsentrag zu zufrieden zu geben, während sie ihr Geld zu hohen Zinssätzen anlegen. Sie kann sich verheeren, daß man jetzt ein solches Spiel spielt; viele Zeitungen sind darauf reingefallen und raten dem Publikum, unsere Nationalanleihe anzukaufen. Warum sollte man sein Kapital so anlegen, daß es nur 3 1/2 Prozent trägt, wenn man 10 bis 25 Prozent damit machen kann? Für den Durchschnittsbürger ist es kein gutes Geschäft, heute Bonds der Bundesregierung zu kaufen.

Graf Cadorna hat sich für den

zweiten Jahrestag des von Italien an Österreich-Ungarn begangenen schändlichen Verrats einen feiner typischen Siege geleiht; das heißt, er hat Kaufende von Menschenleben geopfert, um dem römischen Räbel einen vergnügten Tag zu bereiten. Das er dabei, soweit die österreichischen Verluste in Betracht kommen, seiner Phantasie die Fingel schiefen läßt, ist bei seiner ausgeprägten dichterischen Beronung nicht zu verwundern. Das Klappern gehört bei ihm nun einmal zum Handwerk, und den Wettermachern liegt das Glimmern bekanntlich im Hute.

Frankreich führt jetzt alle mög-

lichen Lebensmittelkarten ein. Frankreich wird immer barbarischer; am Ende sinkt es noch so tief, daß es auch Verurteilten herausgibt.

Sie bleiben perfekt gesund, wenn Sie Ihr Blut rein halten

Beinahe jede menschliche Krankheit kann auf unreines Blut zurückgeführt werden. Sie können die Wichtigkeit der Reinheit Ihres Blutes nicht übersehen. Wenn Sie bedenken, daß das Herz diesen Lebenssaft fortwährend nach allen Teilen des Körpers pumpet, kann man sich vorstellen, wie ungesund es sein muß, wenn das unreine Blut durchgeföhrt ist.

SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD

Rich as Butter - Sweet as a Nut. Reich wie Butter---Süss wie Nüsse! Ist so gut und leicht so viel Arbeit, Zeit und Geld, daß Kaufende von Omahas Hausfrauen aufgehört haben, selbst zu backen. Bestellt es heute von Eurem Grocer!

Für die 1917 Saison

Tapeten für alle Zwecke 4,000 Muster zur Auswahl Von den billigsten bis zu den besten Handgedruckten und Szenerie Tapeten Henry Lehmann & Sons 1305 Farnam Str. Berechnungen geliefert für Malerarbeiten und innere Dekorationen.

Was die Freiheits-Anleihe ist.

Betrag von \$2,000,000,000 \$20 für jeden Einwohner der Vereinigten Staaten. Beträge der Bonds: \$50, \$100, \$500, \$1000 und höher. Zahlungen, zwei Prozent zur Zeit der Subskription auf Bonds; 18 Prozent am 28. Juni; 20 Prozent am 30. Juni; 30 Prozent am 15. August, und 30 Prozent am 30. August. Für kleine Bonds kann am Tage der Subskription gezahlt werden.

Wochmals der Fall der Creighton Mühle!

Creighton, 25. Mai 1917. An die Omaha Tribune! In Ihrem Blatte von Dienstag, den 22. Mai, ist ein Aufsatz von Professor Paul, der glänzendste durch seine Ausführlichkeit, denn der Lehrer von Unglad heimgesuchte Müller F. Z. Wilson ist nicht nur Herrschaft geachtet worden und meines Wissens hat auch seiner daran gedacht, denn es ist durchaus nicht für seinen Verdienst zu fürchten, wie der genannte Aufsatz es bringt. Mit Hilfe seiner vielen Freunde wird er die Mühle wieder aufbauen und das Geschäft weiter führen, hoffentlich mit mehr Glück.

Die Registrierungsplichtigen.

Washington, 28. Mai. — Das Zentralbureau veranlaßt die Zahl der Registrierungsplichtigen auf über 10 Millionen; der Ueberberechneten auf 5,372,400 und der Verheirateten auf 4,545,900. Die Zahlen verteilen sich wie folgt: Landwirtschaft und Viehzucht: 2,864,000. Fabrikanten: 3,036,000. Soldat, die nicht um ihr tägliches Brot arbeiten: 500,500. Transportationsdienst: 967,000. Handel: 1,054,000. Öffentlicher Dienst: 144,000. Bergbau: 364,000. Gelehrte Berufe: 374,000.

Stodholm wird Freihold.

Stodholm, 28. Mai. — Die Regierung hat die Pläne für einen bedeutenden großen städtischen Freihold genehmigt. Mit der Ausführung der Pläne soll sofort begonnen werden.

Abdominal auf diese Zeitungen